

## WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE IDEEN UND ANREGUNGEN

Möchten Sie gerne ein bestimmtes Thema aufgegriffen haben? Oder könnten Sie sich vorstellen, einmal selbst ein Themenblatt zu verfassen? Vielleicht möchten Sie sogar Ihr Labor oder Ihren Hämatologie-Arbeitsplatz in einem Beitrag vorstellen? Dann schreiben Sie uns einfach an [Xtra@sysmex.de](mailto:Xtra@sysmex.de)

Xtra

VOLUME 17.1  
AUSGABE 2013

### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Sysmex Deutschland GmbH

**Redaktion**  
S. Schmidt, K. Hofmann,  
H. D. Hassenpflug

**Redaktionelle Beiträge**  
B. Engler, R. El Fatmi, D. Grell

**Kontakt**  
[Xtra@sysmex.de](mailto:Xtra@sysmex.de)

**Gestaltung**  
Designstudio Schneider & Richter,  
Heidesheim

**Produktion**  
P.P.S. GmbH, St. Wendel

**Erscheinungsweise**  
Halbjährlich

**Bezugspreis**  
€ 10,- jährlich

[www.sysmex.de/xtra](http://www.sysmex.de/xtra)

**Sysmex Deutschland GmbH**  
Bornbarch 1, 22848 Norderstedt, Deutschland  
Tel +49 40 534102-0 · Fax +49 40 532302  
info@sysmex.de · [www.sysmex.de](http://www.sysmex.de)

VOLUME 17.1  
AUSGABE 2013

**Booklet »Morphologische Anomalien von Leukozyten«**

Zellbilder für die Kitteltasche

**Servicebarometer Labordiagnostik 2012**

Zahlen und Fakten

**Dopingkontrolle  
»Die Anforderungen sind strenger als vom Hersteller vorgegeben.«**

Interview mit Daniela Schell

**Themenblätter  
dieser Ausgabe  
im Innenteil**

  
**sysmex**

# Xtra

AKTUELLE THEMEN RUND UMS LABOR

## Die XN-Serie im Praxistest



Liebe Leserin, lieber Leser,

die zahlreichen Installationen der XN-Serie in den vergangenen Monaten haben uns bestätigt, wie wichtig es ist, mit einem flexiblen Hämatologie-Lösungskonzept auf die unterschiedlichen Anforderungen unserer Kundschaft einzugehen. Seit Ende 2012 bieten wir nun auch mit dem XN-3000 einen kompakten, eigenständigen Arbeitsplatz mit integriertem Ausstrich- und Färbesystem. Doch damit nicht genug: An der IFCC EuroMedLab im Mai 2013 in Mailand wird zum ersten Mal die vollständige Integration der digitalen Morphologie in die hämatologische Routine zu sehen sein! Lassen Sie sich überraschen.

Einblicke in diagnostische Neuigkeiten, z.B. im Bereich Sepsisdiagnostik, werden wir Ihnen auf unserem 6. Europäischen Hämatologie-Symposium geben. Das Symposium ist eine unserer bedeutenden wissenschaftlichen Veranstaltungen mit internationalen Experten aus Klinik und Labor, die vom 10.-12. September 2013 in Lyon stattfindet und von der Sysmex Europe GmbH organisiert wird. Es stehen noch einige wenige Plätze zur Verfügung – bei Interesse können Sie sich gerne unter [www.sysmex.de/veranstaltungen](http://www.sysmex.de/veranstaltungen) informieren.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Xtra-Ausgabe

wünscht Ihnen

  
Hans D. Hassenpflug  
Geschäftsführer  
Sysmex Deutschland GmbH

## Die XN-Serie begeistert

Liebe Leserin und lieber Leser,

am 16. Mai 2011 wurde mit der XN-Serie an der IFCC Worldlab in Berlin eine neue Ära in der Diagnostik eingeleitet. Seit dem Launch der XN-Serie wurden bis zum heutigen Tag alleine in Europa 761 Systeme verkauft. Die neuen Möglichkeiten an Modularität und Skalierbarkeit begeistern und deshalb haben wir der XN-Serie in dieser Xtra-Ausgabe das Titelthema gewidmet. Ab Seite 4 lesen Sie, welche Vorteile und Möglichkeiten die Gerätereihe in der Diagnostik bietet. Einen Erfahrungsbericht aus dem Medizinischen Versorgungszentrum Dr. Kramer und Kollegen in Geesthacht erhalten Sie ab Seite 7. Das Labor ist mit einer XN-Automationslösung seit Dezember 2012 offizieller europäischer Sysmex Referenzkunde und berichtet in unserem Interview über die Planungs- und Installationsphase sowie die ersten Routineerfahrungen.

Passend zum Titelthema liegt bei den Themenblättern dieser Ausgabe der Fokus ebenfalls auf der XN-Serie. Neben den Messprinzipien informieren wir Sie über die verschiedenen Applikationen der XN-Serie sowie über aktuell verfügbare Literatur. Die Themenblätter finden Sie wie gewohnt im Innenteil des Magazins.

Tauchen Sie ein in die Welt der XN-Serie! Viel Freude beim Lesen der Xtra-Ausgabe Vol. 17.1 und eine schöne Frühlingszeit

wünscht Ihnen

  
Susanne Schmidt  
Chefredakteurin



04

### TITEL

Die XN-Serie im Praxistest 04

Das Konzept der XN-Serie 06

»In allen unseren Laboratorien besteht eine hohe Zufriedenheit mit den Hämatologiesystemen von Sysmex.«

Interview mit Dr. med. Ilona Döriges und Dr. med. habil. Jan Kramer 07

### ZAHLEN UND FAKTEN

Mit 90 Credit Points zum Fortbildungszertifikat 11

Servicebarometer Labordiagnostik 2012 12

### VERANSTALTUNGEN

Pathologische Zellbilder der Leukopoese  
Fortbildungsservice in Essen 14

Um die Wette laufen, um die Wette mikroskopieren  
Mikroskopierkurs in Leipzig 15

Auch in diesem Jahr weit über 200 Besucher  
Laborforum Hannover 16

Zu Gast im hohen Norden  
Ein Bericht vom Laborforum Nord 17

### THEMENBLÄTTER

Messprinzipien der XN-Serie 19

XN-Serie: Was steckt hinter den XN-APPs? 20

Erste Literaturübersicht für die Sysmex Hämatologiegeräte der XN-Serie 20

Die Erythrozytenindizes 20

Booklet »Morphologische Anomalien von Leukozyten: Identifikation und diagnostischer Wert bei lysosomalen Erkrankungen« 21

Fall des Halbjahres: Monozytose in chronisch myelomonozytärer Leukämie mit Dysgranulopoese 21

### PORTRAIT

»Die Anforderungen sind strenger als vom Hersteller vorgegeben.«  
Dopingkontrolle im Spitzensport 22

### GESUNDHEITSBAROMETER

IGeL – sinnvoll oder nicht? 24

### PINNWAND

Die XN-Serie auf der CeBIT 2013 25

DigniLife™  
Weniger Haarverlust bei Chemotherapie 26

Wir belohnen Ihr Umweltbewusstsein! 27



14



22

### PODCAST

Kennen Sie schon unseren neuen Podcast?  
»Akute Promyelozytenleukämie – der diagnostische Weg eines Notfallpatienten« 28

Wir machen aus Ihrem diagnostischen Fall einen Podcast! 29

### VORSCHAU

Vorschau auf die neue Xtra 29

#### SUSANNE SCHMIDT

Alter 31 Jahre  
Tätigkeitsbereich Marketing und Kommunikation; Ansprechpartner bei Fragen zur Xtra, zur Webseite und allen anderen Fragen rund ums Marketing  
E-Mail [Xtra@sysmex.de](mailto:Xtra@sysmex.de)



# Die XN-Serie im Praxistest

**D**as hat es in der hämatologischen Routineanalytik noch nie gegeben: Die neue Sysmex XN-Serie lässt sich modular zusammenstellen und ist flexibel erweiterbar, um sich Veränderungen im Labor jederzeit anzupassen. Klinischer Nutzen, Produktivität und professionelle Serviceleistungen, das sind die Schlagworte rund um die XN-Lösung.

Im letzten Jahr entschied sich das medizinische Versorgungszentrum Dr. Kramer und Kollegen zur Installation einer XN-Straße. In unserem Interview berichtet das Labor von der Projektplanung bis zum Routinebetrieb. ▶

XN  
XN

► Eine Literaturübersicht mit aktuellen Studien zur XN-Serie finden Sie im Themenblatt Nr. 03 im Innenteil des Magazins.

## Das Konzept der XN-Serie

### Klinischer Nutzen

Die Idee der XN-Serie löst die diagnostische Funktionalität vollständig vom Durchsatz. Dadurch ergibt sich ab dem ersten Analysenmodul eine Vielzahl an diagnostischen Informationen, die vorher nur großen Laboratorien mit entsprechend dimensionierten Analysengeräten zur Verfügung standen. Die Konfigurationsmöglichkeiten der diagnostischen Applikationen ermöglichen eine größtmögliche Anpassung an die Anforderungen der Analysenaufträge, bestimmt durch das Patientenkollektiv und den damit verbundenen klinischen Fragestellungen.

### Produktivität

Für Laboratorien mit hoher Auslastung zählen vor allem Schnelligkeit und maximaler Durchsatz. Für hoch spezialisierte Laboratorien stehen dagegen die klinischen Fragestellungen im Vordergrund. Die XN-Serie stellt sich beiden Herausforderungen.

Analysenmodule mit konfigurierbaren diagnostischen Applikationen werden durch Komponenten für die Automatisierung des Probentransports, der Probensortierung, der Erstellung und Färbung von Ausstrichen sowie der digitalen Morphologie erweitert – zu einer Konfiguration, die auf die Größe und Anforderungen des einzelnen Labors zugeschnitten ist. Bereits die Stand-Alone-Konzepte erhöhen die Produktivität maßgeblich durch ein regelwerkgesteuertes, automatisiertes Rerun- und Reflex-Testing.

Die Idee der XN-Serie beruht auf den Stand-Alone-Konzepten XN-1000, XN-2000 und XN-3000, sowie auf den fließend konfigurierbaren Automationskonzepten des XN-9000.

### Professionelle Serviceleistungen

Unsere Laborlösungen werden durch das integrierte XN-Software-Konzept intelligent gesteuert, um hinsichtlich Produktivität und klinischem Nutzen die maximale Leistung zu erzielen. Dies ermöglicht eine vernetzte Kommunikation zwischen den analytischen Komponenten, aber auch zwischen verschiedenen Arbeitsbereichen und sogar innerhalb von Mehrstandortumgebungen.

Transparente Prozesse, Nachverfolgbarkeit, einfache Datenverwaltung und eine benutzerfreundliche, standardisierte Plattform vermitteln Ihnen die Gewissheit, dass Sie zu jeder Zeit die Kontrolle über die Arbeitsabläufe haben und die Schritte der hämatologischen Tagesroutine in Ihrem Labor ständig genau überwacht werden.

Unsere Serviceleistungen beziehen auch das Personal im Labor direkt mit ein. In unserer individuellen Beratung gehen wir auf die speziellen Anforderungen Ihres Workflows ein. Nach Installation bieten wir umfangreiche Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Erfahren Sie mehr unter [www.systemex.de/xn](http://www.systemex.de/xn) ■



**UNSER PODCAST**  
**»XN-9000 MAXIMUM WORKLOAD – VON DER PROJEKTPLANUNG BIS ZUM ROUTINEBETRIEB«**  
 Für Smartphone-Benutzer:  
 Bildcode scannen,  
 etwa mit der App »Scanlife«



**»In allen unseren Laboratorien besteht eine hohe Zufriedenheit mit den Hämatologiesystemen von Sysmex.«**

Das medizinische Versorgungszentrum Dr. Kramer und Kollegen wurde 1945 gegründet. Es ist eines der ältesten und größten Privatlabore in Deutschland und Sysmex Kunde in dritter Generation. Im letzten Jahr entschied sich das Labor für eine XN-9000-Installation mit sieben Modulen, einem XN-1000 Stand-Alone, einem Ausstreich- und Färbesystem SP-10, zwei Probensortierern TS-2000 und dem integrierten Softwarekonzept *Extended IPU*. Im Dezember 2012 erfolgte die offizielle Eröffnungszeremonie, bei der das Versorgungszentrum zum europäischen Referenzkunden gekürt wurde.

In unserem Gespräch berichten Dr. med. habil. Jan Kramer, Geschäftsführer und Ärztlicher Leiter des MVZ Dr. Kramer & Kollegen, und Dr. med. Ilona Dörges, Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie, über ihre bisherigen Eindrücke und Erfahrungen zur neuen Automationslösung. ►



**DR. MED. HABIL. JAN KRAMER**  
 Facharzt für Laboratoriums-  
 medizin; Facharzt für Innere  
 Medizin, Hämostaseologie  
 Geschäftsführer und  
 Ärztlicher Leiter LADR GmbH  
 MVZ Dr. Kramer & Kollegen

Bitte stellen Sie kurz die LADR GmbH –  
 Medizinische Versorgungszentren  
 Dr. Kramer und Kollegen »Ihr Labor vor  
 Ort« vor.



**Dr. Kramer:** Das medizinische Labor in  
 Geesthacht wurde von meinem Großvater  
 als seuchenhygienisches Zentrum nach dem  
 2. Weltkrieg gegründet. Aus diesem Zentrum  
 entwickelte sich unser heutiges Labor, pri-  
 mär entstand es in dem Wohnhaus unserer  
 Familie.

In den 70er und 80er Jahren wurde unter der  
 ärztlichen Leitung meines Vaters Dr. Detlef  
 Kramer die Bedeutung unseres Laborstand-  
 ortes weiter ausgebaut. Heute ist das Labor  
 in Geesthacht Teil des LADR-Verbundes. Wir  
 sind ein Laborverbund mit 17 Laborstand-  
 orten deutschlandweit und versorgen mit  
 regionalen Schwerpunkten etwa 20.000  
 niedergelassene Kolleginnen und Kollegen  
 und über 200 Kliniken und Krankenhäuser.  
 Daneben ist unser Labor auch ein Zentralla-  
 bor für die Spezialanalytik im LADR-Verbund.

Im Bereich der Hämatologie erreichen  
 uns pro Tag bis zu 3.500 Proben, es werden  
 also bis zu 3.500 Patienten pro Tag von  
 uns versorgt.



**DR. MED. ILONA DÖRGES**  
 Fachärztin für Innere Medizin  
 und Hämatologie und Onkologie,  
 Hämostaseologie  
 MVZ Dr. Kramer & Kollegen

»Wichtig war eine  
 Zelldifferenzierung in der Analyse  
 von Körperflüssigkeiten.«

Welche Schwerpunkte setzen Sie mit  
 Ihrem Labor in der Diagnostik, und  
 wie halten Sie die Qualität auf diesem  
 hohen Niveau bei großem Proben-  
 aufkommen?

**Dr. Kramer:** Um die labormedizinische  
 Versorgung in Deutschland sicherzustellen,  
 arbeiten wir im LADR-Team mit verschie-  
 denen Fachgebieten, also Ärzten, Natur-  
 wissenschaftlern und Klinikern zusammen.

»Im Bereich Hämatologie  
 erreichen uns pro Tag bis zu  
 3.500 Proben.«

Dabei sind wir nicht an einer kurzfristigen,  
 umsatzorientierten Maxime orientiert,  
 sondern möchten nachhaltig im Interesse  
 unserer Patienten und Einsender arbeiten.  
 Wichtig für die Weiterentwicklung unseres  
 Unternehmens, aber auch der medizinischen  
 Leistung ist, dass wir immer wieder bereit  
 sind, in Innovationen und Optimierung der  
 Diagnostik zu investieren. Basis des Erfolgs  
 bleibt aber sicherlich die Kollegialität in  
 der oftmals schon jahrelangen Zusammen-  
 arbeit mit niedergelassenen Kollegen so-  
 wie mit Krankenhäusern und Kliniken im  
 sektorenübergreifenden Bereich.

Was waren Ihre Beweggründe, sich  
 in der Hämatologie für eine XN-9000  
 Automationslösung zu entscheiden?

**Dr. Dörges:** Uns verbindet über Jahre eine  
 sehr gute Zusammenarbeit mit der Firma  
 Sysmex. Wir haben Innovationen im Bereich  
 Software und Geräteerneuerung immer mit  
 begleitet. Wir haben jetzt eine Lösung ge-  
 sucht, welche uns flexible Möglichkeiten  
 einer zügigen Probenabarbeitung auch  
 in Zeiten eines hohen Probenaufkommens  
 ermöglicht. Am XN hat uns das modulare  
 Konzept begeistert und die kompakte  
 Geräteform. Weiterhin war es uns wichtig,  
 dem Einsender in der Analyse von Körper-  
 flüssigkeiten nicht nur die Zellzahl, sondern  
 auch die Zelldifferenzierung anbieten zu  
 können.



Das System ist jetzt seit Dezember  
 2012 in der Routine. Konnten Sie positive  
 Auswirkungen auf Ihren Workflow fest-  
 stellen?

**Dr. Dörges:** Mit dem XN ist es auf kleiner  
 Laborfläche möglich, einen hohen Durch-  
 satz abzuarbeiten. Wir haben eine Re-  
 duktion manueller Tätigkeiten bemerkt.  
 Wir haben auch eine Verbesserung in der  
 Verteilung des EDTA-Materials auf andere  
 Stationen des Labors feststellen können.  
 Das Rerun spart ebenfalls deutlich Zeit  
 ein. Wir haben weniger Fehlermeldungen  
 bei sehr guter Stabilität des Systems.  
 Unsere MTAs berichten über eine erfreu-  
 lich leichte Bedienbarkeit des Gerätes.  
 Insofern sind wir sehr zufrieden mit dem  
 vorliegenden System. Positiv ist, dass  
 die Systeme wie auch in den vorangegan-  
 genen Jahren und mit den Vorgängermodel-  
 len sehr stabil laufen und wenig störungs-  
 anfällig sind. Unsere Hoffnung, dass sich  
 bei der Messung von Körperflüssigkeiten  
 eine Zeitersparnis durch die zusätzliche  
 Zelldifferenzierung ergibt, die das Gerät  
 leistet, ist in vollem Umfang erfüllt worden.

Wie nutzen Sie die Extended IPU und  
 wo sehen Sie Vorteile eines Regelwerkes?

**Dr. Dörges:** Die Extended IPU bietet uns  
 die Möglichkeit, sehr individuelle Einsen-  
 deranforderungen störungsfrei abarbeiten  
 zu können. Die automatisierte Chargen-  
 dokumentation lässt den Mitarbeitern  
 wesentlich mehr Zeit, sich den wirklich pa-  
 thologischen Blutbildern intensiv widmen  
 zu können. Wir sehen einen wesentlichen  
 Vorteil darin, bei der mikroskopischen  
 Differenzierung über die Extended IPU auf  
 Scattergramme und Histogramme zurück-  
 zugreifen, welche uns wesentliche Zusatz-  
 informationen geben. ▶



## FAKTEN ZUR XN-SERIE

### Wussten Sie schon ...

- ... dass die diagnostische Funktionalität vollständig vom Durchsatz gelöst wird, bereits ab dem ersten Analysenmodul?
- ... dass bei jedem kleinen Blutbild die kernhaltigen roten Vorstufen (Erythroblasten) automatisch gemessen werden?
- ... dass das Ansaugvolumen für alle verfügbaren Profile nur 88 µL beträgt?
- ... dass ein automatisiertes Rerun/Reflex Testing integriert ist, selbst bei Stand-Alone-Geräten?
- ... dass der Reagenzienwechsel dank Plug and Play mit Farb-codierung so einfach ist wie nie zuvor?

Möchten Sie mehr über die XN-Serie erfahren? In unserer neuen Übersichtsbroschüre bekommen Sie viele weitere Informationen rund um die XN-Welt. Bestellen Sie sich Ihr persönliches Exemplar unter [Xtra@sysmex.de](mailto:Xtra@sysmex.de)



### Eine clevere Kombination, die überzeugt

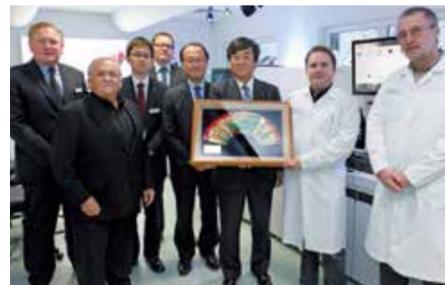
Beschleunigen Sie Ihren Workflow bei integriertem Ausstrich. Der XN-3000 ist ein kompakter, eigenständiger Arbeitsplatz mit dem integrierten Ausstreich- und Färbesystem SP-10. Zwei Analysenmodule ermöglichen das simultane Abarbeiten aller Proben auf dem Rack, das integrierte Regelwerk sorgt für eine effektive Zusammenarbeit und eine automatische Ausstricherstellung bei Bedarf. Für einen vereinfachten Workflow und eine verringerte Turnaround-Zeit.

Interessieren Sie sich für den XN-3000 und möchten Sie weitere Informationen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an [Xtra@sysmex.de](mailto:Xtra@sysmex.de)



### Bitte beurteilen Sie das Projektmanagement seitens Sysmex vor und während der Installation?

**Dr. Kramer:** Die erstmalige XN-9000-Installation in einer solchen Größe war sicherlich für beide Seiten, für Labor und Sysmex, mit einem Lernprozess verbunden. Sysmex hat mit einem Netzwerk von



nationalen und internationalen Organisationsebenen gearbeitet. Das Team im Labor während der Installation hat einen sehr guten und professionellen Job gemacht. Der Routinestart konnte nach sehr guten Vorbereitungen plangemäß umgesetzt werden. Wir arbeiten seit ca. 30 Jahren mit Sysmex zusammen. In allen unseren Laboratorien besteht eine hohe Zufriedenheit mit den Hämatologiesystemen von Sysmex. Die Sicherheit der Gerätesysteme ist sehr beeindruckend.

»Der Routinestart konnte plangemäß umgesetzt werden.«

### Und was sind Ihre »Worte zum Schluss«?

**Dr. Kramer:** Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Sysmex und unseren Einsendern. Zum Abschluss hoffe ich natürlich auch, dass wir mit diesem Interview nicht einem japanischen Sprichwort gefolgt sind, das da lautet: »Der Mund ist die Wurzel allen Unglücks.« ■

## Mit 90 Credit Points zum Fortbildungszertifikat

Auf vielen unserer Fortbildungsveranstaltungen werden DVTA-Credits angeboten, welche gesammelt werden und schlussendlich zum Erhalt des freiwilligen Fortbildungszertifikates führen. Doch was sind diese Credits eigentlich genau und wozu dient das freiwillige Fortbildungszertifikat? Wir klären auf.

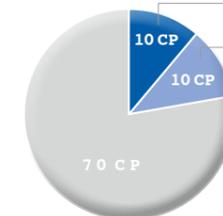
Seit 2009 bietet das Deutsche Institut zur Weiterbildung für Technologen/-innen und Analytiker/-innen in der Medizin e.V. (DIW-MTA) in Zusammenarbeit mit dem DVTA ein »Freiwilliges Fortbildungszertifikat« auf Basis von Fortbildungsaktivitäten an. Dieses Zertifikat erhält jeder Teilnehmer, der nach 3 Jahren 90 Credit Points (CP) gesammelt hat. Ein CP entspricht dabei einer Fortbildungsstunde von 45 Minuten. CP-zertifizierte Veranstaltungen sind unter anderem zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen, Seminare, Kongresse, Fachtagungen, Symposien und Workshops.

Ein Fortbildungszertifikat gibt es nicht nur für MTA-Berufe, sondern auch bei anderen Berufsgruppen wie der Ärzteschaft, den Pflege- und Therapieberufen oder den PTA. Die Teilnehmer zeigen damit, dass sie in ihrem Beruf auf dem aktuellen Stand sind und sich regelmäßig fachlich und überfachlich fortgebildet haben.

Möchten auch Sie gerne Credit Points sammeln und Ihr freiwilliges Fortbildungszertifikat erhalten? Dann informieren Sie sich auf der DIW-MTA-Seite unter [www.diw-mta.de/fortbildung-zertifikat](http://www.diw-mta.de/fortbildung-zertifikat) ■

## SAMMELN SIE CREDIT POINTS AUF UNSEREN VERANSTALTUNGEN!

Jeweils 10 Credits Points in der Kategorie C erhalten Sie u.a. beim Besuch unserer Mikroskopierkurse. Unsere nächsten Mikroskopierkurse:

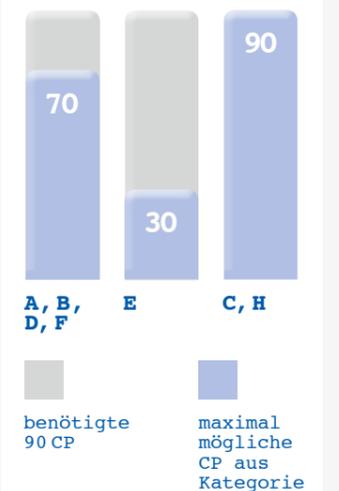


**Thema: Akute Leukämien**  
15. Juni oder 16. Juni 2013 in Bochum

**Thema: Anämien und Myelodysplastische Syndrome**  
07. September oder 08. September 2013 in Norderstedt

Weitere Informationen sowie die Anmelde-möglichkeit finden Sie unter [www.sysmex.de/veranstaltungen](http://www.sysmex.de/veranstaltungen)

So werden die Kategorien bewertet und angerechnet



**QUELLE**  
<http://diw-mta.de/wp-content/uploads/2009/07/mta-dialog-03-12-fobi-361-kb-pdf.pdf> (Zugriff: 10. 04. 2013)



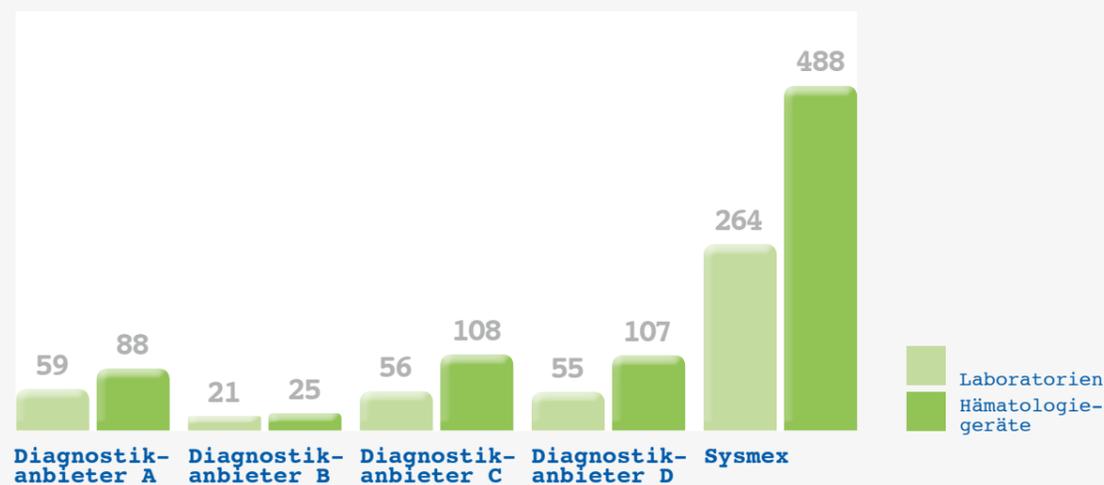
jährliche Umfrage zur Kundenzufriedenheit  
 im Auftrag der teilnehmenden Diagnostik-Anbieter  
 durchgeführt von PM&Partner Consulting GmbH  
 Erhebungszeitraum September bis Oktober 2012

# Servicebarometer Labordiagnostik 2012

## UNABHÄNGIGE BEFRAGUNG ZUR KUNDENZUFRIEDENHEIT – BEREICH HÄMATOLOGIE

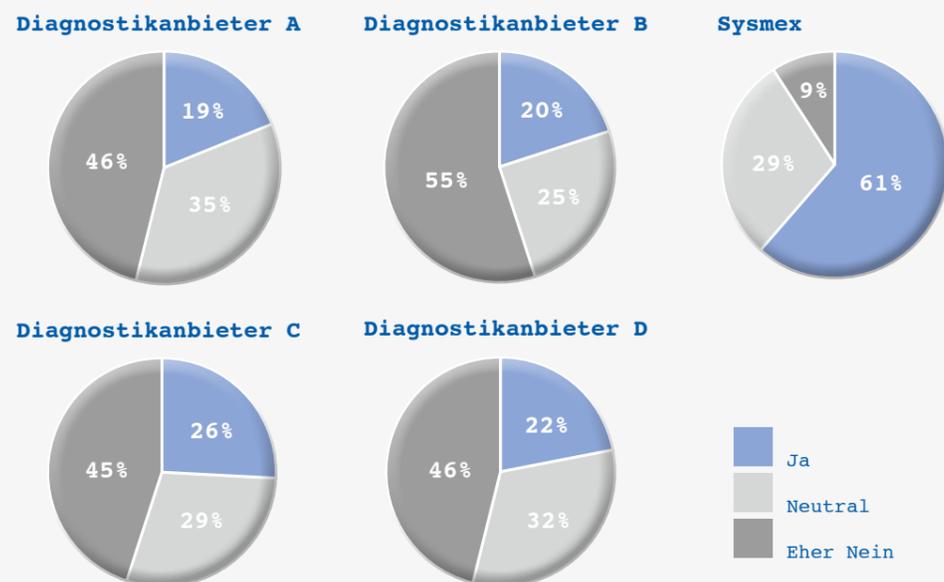
### ANZAHL DER BEFRAGTEN LABORE UND GERÄTEVERTEILUNG

Befragt wurden 455 Laboratorien mit Fokus auf Zentrallabore im Krankenhaus und private Laboranbieter außerhalb des Krankenhauses.



### WAHRSCHEINLICHKEIT DES WIEDERKAUFES

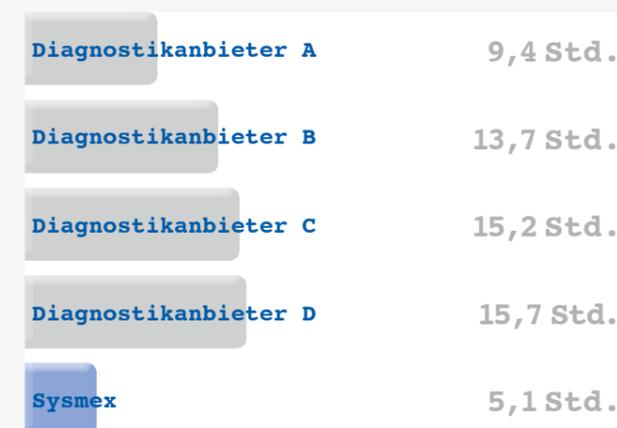
Würden Sie Ihr nächstes Hämatologiegerät wieder vom selben Anbieter beziehen?



### ZUVERLÄSSIGKEIT DER GERÄTE

Gefragt wurde nach den Ausfallzeiten in Stunden während der letzten 6 Monate.

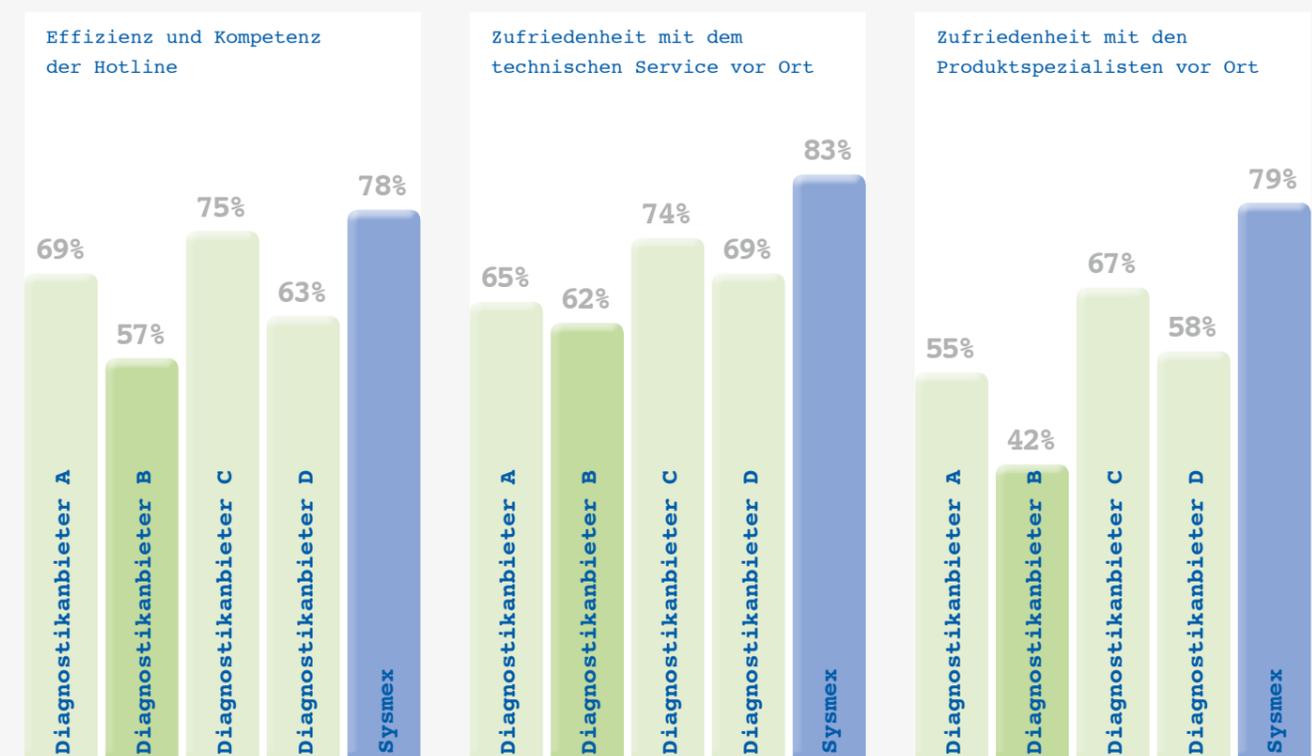
Alle Hämatologiegeräte



Geräte mit Volldifferenzierung



### KUNDENZUFRIEDENHEIT MIT DEN DIENSTLEISTUNGEN





# Pathologische Zellbilder der Leukopoese

## FORTBILDUNGSSERVICE IN ESSEN

»Pathologische Zellbilder der Leukopoese« – das war das Thema des Sysmex Fortbildungsservice-Kurses, welcher im Februar 2012 in Essen stattfand. Als besondere Neuheit gab es zum ersten Mal in der Geschichte des Fortbildungsservices eine Produktpräsentation. Vorgestellt wurde der RAL Stainer zur automatischen Färbung von Ausstrichen, welcher mit methanolfreien Reagenzien bestückt wird. Um sich von dem Färbeergebnis zu überzeugen, durften alle Teilnehmer der Produktpräsentation zwei ungefärbte Objektträger mitbringen. Diese wurden während der Veranstaltung mit dem Gerät gefärbt. Dieses Angebot kam bei den Teilnehmern gut an: Von den 64 Kursbesuchern nahmen rund 40 Personen an der Produktpräsentation teil. Und alle zeigten sich begeistert von der einfachen Bedienung des Gerätes und der hohen Qualität der Färbung.

»Sehr gute Fallbeispiele aus der Praxis!«

Nach der Produktpräsentation begann die eigentliche Fortbildungsveranstaltung. Während einer Kaffeepause konnten sich die Besucher registrieren, im Anschluss wurden sie von Prof. Dr. G. Hafner, Ärztlicher Leiter am Veranstaltungsort, der ZLM Essen GmbH, begrüßt. Referenten des Kurses waren abwechselnd die Sysmex Produktspezialistinnen Astrid Rämisch und Sylke Krakor, welche die Morphologie und Klinik reaktiver und maligner Veränderungen sowie Fallbeispiele der digitalen Zellmorphologie mit guten Erklärungen und Erläuterungen den Teilnehmern nahebrachten. Dabei war immer genügend

»Ich würde den Kurs wieder besuchen!«

Zeit für Nachfragen und Austausch der Besucher untereinander vorhanden, vertieft werden konnten die Gespräche dann während der Mittags- und den Kaffeepausen. Auch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung saßen die Teilnehmer noch eine Zeitlang beisammen und ließen den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Für den Kurs wurden 5 Credit Points der Kategorie C vergeben.



Für diese Veranstaltung wurden 10 Credit Points der Kategorie C angerechnet.

# Um die Wette laufen, um die Wette mikroskopieren

## MIKROSKOPIERKURS IN LEIPZIG

2:29:31 h – mit dieser Zeit gewann Jakob Stillner am 21. April 2013 den 37. Marathon in Leipzig. Doch nicht nur Marathoninteressierte fanden sich an diesem Wochenende im schönen Sachsen ein.

»Unsere Erwartungen wurden über die Maßen erfüllt.«

Nach den erfolgreichen Mikroskopierkursen in Bad Krozingen im letzten Jahr fand der nächste Workshop zum Thema »Die Morphologie lymphatischer Zellen im Blutausstrich« nun in Leipzig statt. An zwei Tagen differenzierten zwei Gruppen mit jeweils 40 Teilnehmern die unterschiedlichen Lymphozyten anhand echter Routinefälle. Dabei wurde die neue Lymphozyteneinteilung angewandt, welche vom Arbeitskreis Labor der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) als Anleitung zur Vereinheitlichung der lymphatischen Zellbezeichnungen im Blutausstrich im letzten Jahr erstellt wurde. Um die praktischen Übungen zu den morphologischen Unterscheidungsmerkmalen der lymphatischen Zellen möglichst gut zu bewältigen, stand jedem Teilnehmer ein eigenes Mikroskop zur Verfügung. Neben Hintergrundinformationen zu den Krankheitsbildern beinhaltete der Kurs die Darstellung der klinischen Daten, Laborparameter sowie weitere Verläufe.

Auch diesmal wurden die Teilnehmer in Leipzig von Reinhild Herwartz, Biomedizinische Fachanalytikerin Hämatologie am Universitätsklinikum Aachen, Klinik für Onkologie und Hämatologie und Stammzelltransplantation und Anita Cárdenas-Johach, Biomedizinische Fachanalytikerin Hämatologie am Krankenhaus Düren, Abteilung für Hämatologie und Onkologie, klinisch-zytologisches Speziallabor, durch den Kurs geleitet. Am Ende des Kurses wartete ein Exemplar des Manuals Hämatologie 2013 von R. Fuchs *et al.* auf jeden Besucher, um die erfolgreiche Mikroskopie auch nach dem Kurs zu unterstützen.

Die Termine unserer nächsten Mikroskopierkurse finden Sie unter [www.sysmex.de/veranstaltungen](http://www.sysmex.de/veranstaltungen)



## Auch in diesem Jahr weit über 200 Besucher

### LABORFORUM HANNOVER

Am letzten Mittwoch im Januar, dem 23.01.2013, öffnete das Congress Centrum in Hannover seine Pforten zum mittlerweile 4. Laborforum. Das Laborforum hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe im Raum Hannover und Umgebung entwickelt. Mehr als 220 Gäste kamen, um Vorträge rund um Labor und Klinik zu besuchen und sich mit den anwesenden Firmen und untereinander auszutauschen.

Um 12 Uhr war alles für den Gästeansturm bereit. Nachdem die Besucher sich am Empfang registriert hatten, konnten sie sich am umfangreichen Buffet für die



»Dem gesamten Sysmex Team  
ein ganz großes Lob.«

kommenden Vorträge stärken. Zur Auswahl standen 20 Vorträge, die in vier Blöcken à 45 Minuten angeboten wurden. Besonders begehrte Vorträge wurden zweimal angeboten, um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen. Nach zwei Vortragsblöcken gab es eine Kaffeepause, in der sich die Teilnehmer bei Kaffee, Tee und Kuchenspezialitäten erfrischen konnten.

Thematisch umfassten die Seminare ein breites Spektrum: Aus dem Bereich Hämatologie wurden die Seminare Befund und Klinik, RiliBÄK, Pappenheimfärbung und Präanalytik angeboten. Der Vortrag »Das Urinsediment näher betrachtet« interessierte vor allem die Anwender aus dem Urinanalytik-Labor. Neu war die Beteiligung der Sysmex Business Units Bioscience und Lifescience an den Vorträgen. In dem Vortrag »Die medizinische Probe mit Gedächtnis« wurde ein neuartiges Probengefäß mit integrierten Memory Chip von Sysmex Bioscience vorgestellt. Sysmex Life Science war gleich mit zwei Vorträgen vertreten: Präsentiert wurde die innovative OSNA-Methode zur Lymphknotenanalyse beim Kolonkarzinom sowie das DigniLife™-System, das den Haarausfall im Zusammenhang mit einer Chemotherapie verringern kann. Alle Vorträge waren gut besucht, die Besucher lobten die anschauliche und praxisnahe Darstellung und die Möglichkeiten für anschließende Diskussionen.

Nach den Vorträgen gab es ein reichhaltiges Abendessen. Bei stimmungsvoller Beleuchtung und passender Musik saßen Gäste und teilnehmende Firmen noch bis in den späten Abend hinein zusammen und ließen die gelungene Veranstaltung gemeinsam ausklingen.

Und eins ist gewiss: Der letzte Mittwoch im Januar 2014 kann bereits im Kalender markiert werden – für das 5. Laborforum in Hannover. ■

## Zu Gast im hohen Norden

### EIN BERICHT VOM LABORFORUM NORD



Die Hamburger Imtech Arena war der Schauplatz des 3. Sysmex & Partner Laborforums. Am 12. April 2013 um 11 Uhr erfolgte der offizielle Anstoß gemeinsam mit den Firmen Cepheid, Hitado, MCS, Roche und Sarstedt.

»Spielen Zentrallabor und Point-of-Care in einer Liga?« Dies war bereits das Thema des Eröffnungsvortrages des letzten Laborforums in Leverkusen, aufgrund der sehr guten Resonanz wurde er am Laborforum Nord wiederholt. Die Vortragenden waren wie auch im vergangenen Jahr die POCT-Experten Prof. Dr. Ralf Junker, Ärztlicher Direktor des Diagnostikzentrums am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel und Lübeck sowie Prof. Dr. Norbert Gässler, Laborleiter am St. Bernward Krankenhaus in Hildesheim. Im Dialog referierten sie über die stetig wachsende Relevanz der POCT-Diagnostik und die damit verbundenen Entwicklungen und Auswirkungen auf die Laborlandschaft.

»Höchst informativ und  
sehr professionell.«

Im Anschluss an den Eröffnungsvortrag fand ein abwechslungsreiches Weiterbildungsprogramm mit Vorträgen und Workshops rund um Labor und Klinik statt, aus dem die Besucher ihr individuelles Programm zusammenstellen konnten. Das umfangreiche Angebot umfasste sieben verschiedene Vorträge, unter anderem »POCT – aktiv in den Alltag integriert«, »Thrombozytenfunktionsdiagnostik – (Wann) Ist ein Monitoring sinnvoll?« sowie »Rechtliche und organisationale



Aspekte bei der patientennahen Sofortdiagnostik«. Neben dem Fortbildungsprogramm gab es auch eine Industrieausstellung, auf der sich die Besucher mit den anwesenden Firmen austauschen konnten.

Auch der Veranstaltungsort kam nicht zu kurz. Bei einer Stadionführung durch die Imtech Arena konnten die Besucher in die Welt des Fußballs schnuppern und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Nach dem gemeinsamen Abendessen mit allen Anwesenden wurde der Abend schließlich bei stimmungsvoller Musik und guten Gesprächen beschlossen. ■

Für die Teilnahme an den Laborforen Hannover und Nord wurden jeweils 5 Credit Points der Kategorie C vergeben.



# Themenblatt aktuell

Seit 1997 versorgt Sie die Xtra im Halbjahresrhythmus mit Themenblättern, geschrieben von erfahrenen Autoren zu Themen rund um das Labor. Nutzen Sie auch weiterhin die Möglichkeit, die Themenblätter mit dem beigefügten Faxformular anzufordern, oder laden Sie sich diese online als PDF herunter auf [www.sysmex.de/xtra](http://www.sysmex.de/xtra)



**XTRA THEMENBLÄTTER**  
Für Smartphone-Benutzer:  
Bildcode scannen, etwa  
mit der App »Scanlife«

## XN-Serie: Was steckt hinter den XN-APPs?

Die XN-Serie ist eine modulare und jederzeit skalierbare Laborlösung für die Hämatologie. Dabei erklärt sich das gesamte XN-Konzept sehr anschaulich durch die drei Bereiche Klinischer Nutzen, Produktivität und Professionelle Serviceleistungen.

Jeder dieser drei Bereiche beinhaltet zahlreiche Applikationen (APPs), die standardmäßig zur Grundausrüstung gehören oder optional hinzu gewählt werden können. Dies beinhaltet diagnostische APPs, Konfigurationsmöglichkeiten, integrierte Software, Remote Service und vieles mehr. Das Konzept der XN-Serie ist in der Hämatologie einzigartig, und es ermöglicht jedem Labor eine maßgeschneiderte und kosteneffiziente Lösung vom Stand-Alone-System bis hin zur Automationslösung für Großlabore.

Erfahren Sie mehr über die XN-APPs im Themenblatt unter der Kennziffer 02



▶ 02

## Erste Literaturübersicht für die Sysmex Hämatologiegeräte der XN-Serie

Schon häufig erreichten uns Anfragen nach Studien- und Evaluationsberichten zu unseren Analysensystemen. Häufig werden diese Artikel in namhaften Journalen vorgestellt und uns ist es aus Gründen der Copyright-Bestimmungen nicht möglich, Ihnen diese Studien zur Verfügung zu stellen.

In unserem Themenblatt möchten wir Ihnen daher die momentan verfügbare Literatur zu unserer neuen XN-Geräteserie vorstellen. Darüber hinaus erhalten Sie einen sogenannten »Off-Print« des Artikels:

Validation of the body fluid module on the new Sysmex XN-1000 for counting blood cells in cerebrospinal fluid and other body fluids, Flemming *et al.* des Department of Clinical Chemistry, Erasmus MC, University Medical Center Rotterdam, Rotterdam, The Netherlands.

Bestellen Sie die Literaturübersicht und die Publikation unter der Bestellnummer 03

▶ 03

## Booklet »Morphologische Anomalien von Leukozyten: Identifikation und diagnostischer Wert bei lysosomalen Erkrankungen«

Lysosomale Speicherkrankheiten sind die Bezeichnung für bestimmte Formen von angeborenen Stoffwechselerkrankungen. Bedingt durch einen genetischen Defekt ist bei den betroffenen Patienten ein bestimmtes Enzym nicht in ausreichendem Maße oder gar nicht vorhanden. Lysosomale Speicherkrankheiten sind sehr selten, sie zählen zu den seltenen Krankheiten (»Orphan Diseases«) und zeigen in ihrem Verlauf meist eine Vielzahl verschiedener Symptome. Das erschwert die Diagnose erheblich; häufig werden die Krankheiten zu spät erkannt und schwere Organschäden sind die Folge.

Bei der Diagnose von lysosomalen Speicherkrankheiten leistet das Booklet »Morphologische Anomalien der weißen Blutkörperchen: Identifikation und diagnostischer Wert bei lysosomalen Erkrankungen« nun wertvolle Hilfestellung. In Zusammenarbeit mit dem Robert-Debré-Krankenhaus in Frankreich haben wir einen Atlas erstellt, welcher die wesentlichen morphologischen Veränderungen der Leukozyten speziell bei Kindern behandelt. Das Booklet besteht aus vielen Bildern, sodass Veränderungen der weißen Blutzellen anschaulich und verständlich erklärt werden.

Bestellen Sie sich Ihr Exemplar des Booklets unter der Kennziffer 05



▶ 05

## Die Erythrozytenindizes

Erythrozytenindizes dienen der Früherkennung, Klassifizierung und Therapiebeurteilung einer Anämie (Blutarmut) und werden im Rahmen des kleinen Blutbildes ermittelt. Grundlage für ihre Bestimmung sind die Laborwerte Hämatokrit (Zellpackungsvolumen), der rote Blutfarbstoff Hämoglobin und die Anzahl der roten Blutkörperchen. Anhand der Erythrozytenindizes MCV, MCH, MCHC und RDW können dann genauere Aussagen über die roten Blutkörperchen getroffen werden.

In unserem Themenblatt erfahren Sie alle wichtigen Grundlagen rund um die Erythrozytenindizes, verschiedene Messprinzipien sowie ihre Berechnung.

Bestellen Sie das Themenblatt unter der Kennziffer 04

▶ 04



▶ 06

## Fall des Halbjahres: Monozytose in chronisch myelomonozytärer Leukämie mit Dysgranulopoese

In der letzten Xtra-Ausgabe haben wir Ihnen eine chronische myelomonozytische Leukämie ohne Dysplasie vorgestellt. In diesem Fall des Halbjahres greifen wir die CMML noch einmal auf, diesmal mit Zeichen einer Dysplasie. Ein 73-jähriger Mann klagt über ständige Müdigkeit und plötzlichen Gewichtsverlust. Bei der ärztlichen Untersuchung wird eine leichte Splenomegalie festgestellt, das auffälligste Ergebnis ist außerdem eine absolute Monozytose. Lesen Sie, wie die weiterführenden Untersuchungen eine Monozytose in chronisch myelomonozytärer Leukämie mit Dysgranulopoese diagnostizieren, und erfahren Sie alle relevanten Hintergründe zu diesem Krankheitsbild.

Bestellen Sie den Fall des Halbjahres unter der Kennziffer 06

# »Die Anforderungen sind strenger als vom Hersteller vorgegeben.«

## Dopingkontrolle im Spitzensport

Daniela Schell ist Sysmex Produktspezialistin und unterstützt das Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie in Kreischa bei diversen Sportveranstaltungen. In unserem Interview berichtet sie von ihren Erfahrungen in der Dopingkontrolle.



**DANIELA SCHELL**  
Produktspezialistin und regionale Teamleiterin

»Ein stabiler, korrekter und zielwertiger Abgleich muss gewährleistet sein.«

### Welche Parameter werden denn normalerweise am Sysmex Gerät gemessen?

Gemessen wird das große Blutbild. Für den Blutpass der WADA sind aber vor allem das kleine Blutbild und die Messung der Retikulozyten relevant. Die Experten des jeweiligen Verbandes begutachten nach der Ergebnisberichterstattung durch das Labor die Blutprofile der Athleten. Es wird hier vor allem auf die Parameter Hämoglobin und Retikulozyten geachtet. Ferner werden die anderen Parameter wie HCT, MCV, MCHC etc. herangezogen, um die Qualität des Blutes (Alter, Lagerung vor der Messung) zu beurteilen. Es werden immer Doppelmessungen bei einer Probe durchgeführt, um Messfehler auszuschließen. Falls die Abweichung der Messergebnisse des HB mehr als 0,1 g/dL bzw. 0,15% (bei Retikulozyten <1)/0,25% (bei Retikulozyten >1) beträgt, muss die Messung nochmals mit einer Doppelmessung wiederholt werden, bis die Messungen den Vorgaben entsprechen. Sie sehen also, dass es hier sehr genau zugeht.

### Für die Dopingkontrolle gelten ja enorm strenge Einschränkungen. Sind die Anforderungen nicht extrem hoch an ein Hämatologiegerät?

Ja, die Anforderungen sind zum Teil strenger als bereits vom Hersteller vorgegeben. Ein stabiler, korrekter und zielwertiger Abgleich muss gewährleistet sein. Die Messungen müssen sehr präzise sein. Ein großer Teil der Arbeit besteht darin, die Geräte zu überprüfen, Kontrollmessungen vorzunehmen und Ringversuche engmaschig durchzuführen. Von der WADA akkreditierte Labore müssen mit ihren Sysmex Geräten bei einem monatlichen Ringversuch teilnehmen, der vom Swiss Center of Quality (CSCQ) durchgeführt wird. Dabei liegen die erlaubten Abweichungen in einem wesentlich engeren Bereich als bei klinischen Laboren.

### Als Sysmex Produktspezialistin haben Sie national und international das Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie in Kreischa bei verschiedenen Sportevents bereits tatkräftig unterstützt. Bei welchen Veranstaltungen waren Sie denn schon?

In den letzten Jahren haben wir Messungen im Vorfeld von verschiedensten internationalen Sportveranstaltungen durchgeführt. Dazu zählen die olympischen Spiele in Vancouver, der Ironman in Hawaii, die Ruderweltmeisterschaften in Bled (Slowenien) und viele mehr. Bei all diesen Veranstaltungen wurden Messungen durch das Institut mit einem Sysmex XT-2000i vor Ort durchgeführt.

### Was war Ihr spannendstes Erlebnis?

Das aufregendste Erlebnis war natürlich, bei einer Olympiade dabei zu sein und auch Abläufe im Hintergrund zu sehen. In der Vergangenheit wurden die Blutkontrollen bei den meisten Verbänden offiziell als sogenannte Gesundheitskontrolle im Rahmen der Antidopingmaßnahmen gewertet. Hier wurden bei zu hohen oder im Profil auffälligen Werten sogenannte Schutz- oder Gesundheitssperren mit einer Dauer von 5 bis 14 Tagen ausgesprochen. Seit der Einführung des Blutpasses durch die WADA handelt es sich nicht mehr um eine Gesundheitskontrolle, sondern um ein Instrument im Anti-Doping-Kampf. Anhand der Werte können Sperren von bis zu zwei Jahren ausgesprochen werden. Als Labormitarbeiterin bekomme ich natürlich nicht direkt mit, ob ein Athlet gesperrt wird. Die Proben werden von uns immer anonym analysiert, d. h., wir bekommen die Probe mit einer Nummer versiegelt übergeben und kennen

vom Athleten lediglich das Geschlecht, den Zeitpunkt und das Datum der Probenahme. Wenn jemand erwischt wird und eine Gesundheitsperre erhält oder bei einer anschließenden Urinkontrolle, die wegen der Blutwerte angeordnet wurde, dann tatsächlich positiv getestet wird, so erfahren wir dies erst anschließend, zumeist aus den Nachrichten.

### Und was ist das nächste geplante Event?

Das darf ich nicht sagen, wir überraschen gerne.

### Ist die XN-Serie für die Dopingkontrolle auch schon angedacht?

Ja, natürlich haben wir uns auch schon Gedanken zum Einsatz eines der Geräte der XN-Serie gemacht. Hierzu möchten wir in einem ersten Schritt bei einem Event mit einem XN zusätzlich vor Ort sein, um erste Erfahrungen parallel zu sammeln. ■

### Doping im deutschen Spitzensport

»Dysfunktionen des Spitzensports« – das Bundesinstitut für Sportwissenschaft befragte im Januar 2013 in Zusammenarbeit mit der deutschen Sporthochschule Köln mehr als 1100 Athleten aus dem Spitzensportbereich. Hier sind die wichtigsten Auswertungen zum Thema Doping:

- 5,9% der Befragten räumen eine regelmäßige Einnahme von Dopingmitteln ein
- 40% verweigerten die Aussage bei der Frage, ob Dopingmittel verwendet werden
- 10,8% der Athleten greifen regelmäßig zu Schmerzmitteln
- 34,3% nehmen Nahrungsergänzungsmittel ein
- 40,5% nehmen durch den Spitzensport bedingte gesundheitliche Risiken bei sich selbst in Kauf



Val di Fiemme (WM 2013)

### Messprinzipien der XN-Serie

Wie erfolgt die Leukozytendifferenzierung an den Hämatologie-Systemen der XN-Serie? Mit welcher Methode wird an Gerätesystemen der XN-Serie das Hämoglobin bestimmt? Diese und andere Fragen rund um das Thema Messprinzipien beantworten wir Ihnen in unserem Themenblatt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bestellen Sie das Themenblatt unter der Kennziffer 01

▶ 01

## IGeL – sinnvoll oder nicht?

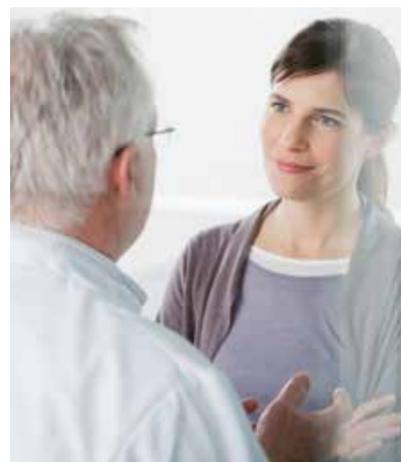
# Individuelle Gesundheitsleistungen

Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung oder die Messung des Augeninnendrucks – nahezu jedem Versicherten sind die Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) schon mindestens einmal angeboten worden.

Das Besondere an den IGeL-Leistungen ist, dass die Kosten nicht von den Krankenkassen getragen werden und somit vom Patienten aus eigener Tasche bezahlt werden müssen. Sie umfassen unter anderem Atteste und Reiseimpfungen, den Großteil machen jedoch Maßnahmen zur Vorsorge, Früherkennung und Therapie von Krankheiten aus. Also alle Leistungen, die nicht zum festgeschriebenen Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen gehören. Teilweise beinhalten die IGeL-Leistungen jedoch auch medizinische Maßnahmen, deren tatsächlicher Nutzen bislang noch nicht genügend erforscht wurde und deren Sinnhaftigkeit daher umstritten ist.

Daher ist es beim Arztbesuch wichtig, sich umfassend über die bestimmte IGeL informieren zu lassen, bevor diese in Anspruch genommen wird. Neben den Kosten sind auch die Vor- und Nachteile der Leistung relevant sowie die Frage, warum eine entsprechende Kassenleistung nicht ausreichend ist. Grundsätzlich kann jede medizinische Maßnahme nicht nur erwünschte, sondern auch unerwünschte Wirkungen haben, also dem Patienten Schaden zufügen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich nicht vom Arzt bedrängen zu lassen. Bei der finalen Entscheidung für eine Leistung aus dem IGeL-Katalog sollte es immer einen Vertrag zwischen dem Versicherten und dem Arzt geben, zum Schutze beider Parteien.

Informationen zu IGeL-Leistungen und deren Vor- und Nachteile finden sich auch auf vielen Seiten im Internet sowie bei den Krankenkassen direkt. Einen guten Überblick bietet der Medizinische Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS) im IGeL-Monitor. Die Bewertungen sind zum Großteil auf klinische Studien an Patienten zurückzuführen. Besuchen Sie die Webseite unter [www.igel-monitor.de](http://www.igel-monitor.de)



16,2%  
9,9%

### ÜBERSICHT ÜBER DIE HÄUFIGSTEN IGE-LEISTUNGEN:

Ultraschalluntersuchungen	20,0%
Glaukom-Vorsorgeuntersuchungen	16,2%
Medikamente/Heil- und Hilfsmittel	11,5%
Blutuntersuchungen/Laborleistungen	10,1%
Ergänzende Krebsfrüherkennungsuntersuchung bei Frauen	9,9%
PSA-Wert zur Prostatakrebsfrüherkennung	6,2%
Hautkrebsvorsorge	4,4%
Übrige	26,0%

6,2%



## DIE XN-SERIE AUF DER CEBIT 2013



Die Besucher der CeBIT konnten in diesem Jahr neben den neuesten High-Tech-Trends aus der digitalen Welt auch einen Blick auf die Gewinner des diesjährigen IF Design Awards werfen. Mehr als 4.300 Bewerber aus den Bereichen Produkt-, Kommunikations- und Verpackungsdesign nahmen an dem Wettbewerb teil, um einen der begehrten Awards mit nach Hause zu nehmen. Eine internationale und hochkarätige Expertenjury (u.a. mit einem Designer der Firma Nike) ermittelte die Gewinner. Der XN-2000 konnte überzeugen und gewann einen der Preise in der Kategorie »Medicine/Healthcare«. Und wir freuen uns, dass das SILENT DESIGN® unserer Geräteserie bereits den zweiten Designpreis gewinnen konnte.

Lesen Sie mehr über das SILENT DESIGN Konzept der XN-Serie [www.sysmex.de/xn](http://www.sysmex.de/xn)



© 2013 Deutsche Messe AG



Gegründet 1953  
Internationale Expertenjury  
Renommiertes Award für Produkt-, Kommunikations- und Verpackungsdesign

[www.ifdesign.de](http://www.ifdesign.de)

XN



## DigniLife™

### WENIGER HAARVERLUST BEI CHEMOTHERAPIE

Haarausfall im Rahmen einer Chemotherapie bedeutet für viele Krebspatientinnen eine Veränderung der bisherigen Lebensqualität. Neben dem kosmetischen Problem stellt die Alopezie häufig eine große psychische Belastung dar.

Nun wurde ein neues Konzept zur Prophylaxe von Chemotherapie-induzierter Alopezie entwickelt, das in ersten klinischen Evaluierungen bereits gute Erfolgschancen für Brustkrebspatientinnen mit (neo)-adjuvanter oder palliativer Chemotherapie gezeigt hat: das DigniLife Konzept. Neben dem Einsatz des DigniCap™-Systems zur kontrollierten Kopfhautkühlung umfasst das DigniLife Konzept eine enge Zusammenarbeit zwischen Ärzten, dem Pflegepersonal und der Patientin.

In einer noch nicht veröffentlichten Studie zum Thema Haarerhalt bei Chemotherapie am Mammazentrum Hamburg im Jerusalem Krankenhaus wurde das DigniCap™-System evaluiert. Zusätzlich zu dieser klinischen Evaluierung am Mammazentrum Hamburg sind bereits mehrere andere Studien zum Thema Kopfhautkühlung mit dem DigniCap™-System veröffentlicht worden. Hierbei sind 83% der Anwenderinnen so zufrieden mit dem Haarerhalt, dass sie auf das Tragen einer Kopfbedeckung verzichten haben. ■



Weitere Informationen  
finden Sie unter  
[www.sysmex-lifescience.com](http://www.sysmex-lifescience.com)

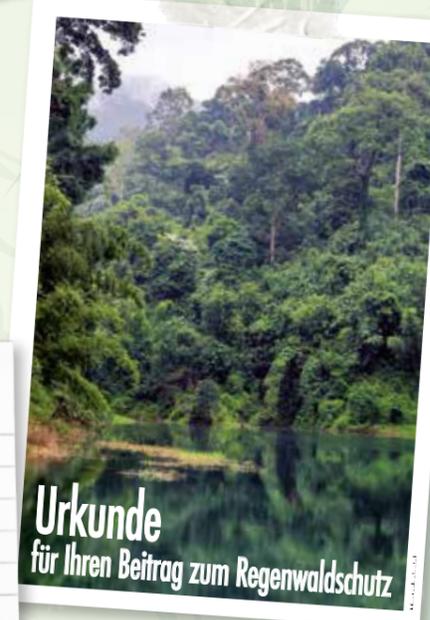


Leisten Sie Ihren Beitrag zum  
Schutze unserer Umwelt!

## Wir belohnen Ihr Umweltbewusstsein!

Bislang gab es als besonderen Service zu jedem gekauften Sysmex Gerät ein gedrucktes Gerätehandbuch. Da diese regelmäßig aktualisiert werden, sind sie für akkreditierte Labore jedoch nach kurzer Zeit nicht mehr verwendbar.

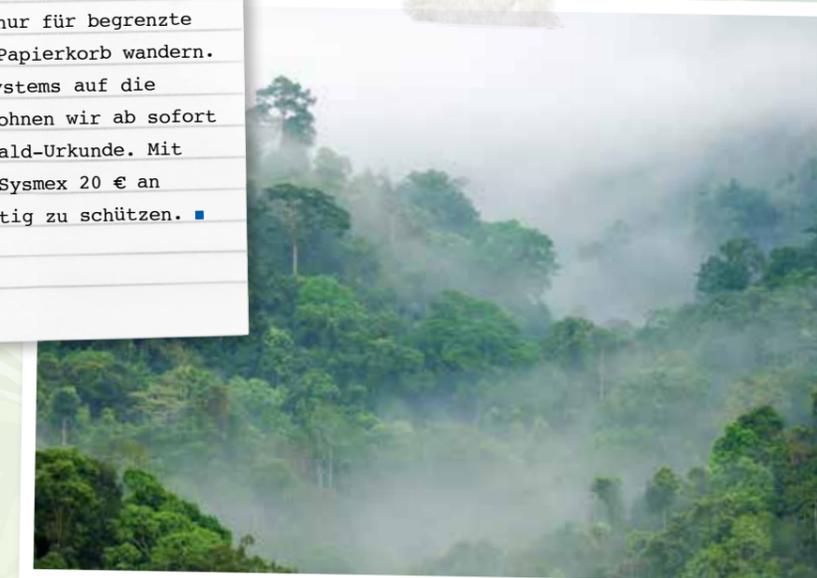
Das Handbuch der XN-Serie umfasst 1000 Blätter. Das sind 1000 Seiten Papier, die nur für begrenzte Zeit gültig sind und dann in den Papierkorb wandern. Kunden, die beim Kauf eines XN-Systems auf die gedruckte Version verzichten, belohnen wir ab sofort mit einer persönlichen WWF Regenwald-Urkunde. Mit jeder vergebenen Urkunde spendet Sysmex 20 € an den WWF, um den Regenwald nachhaltig zu schützen. ■



Urkunde  
für Ihren Beitrag zum Regenwaldschutz



- Fast jeder zweite industriell gefällte Baum wird zu Papier verarbeitet.
  - Deutschland verbraucht so viel Papier wie die Kontinente Afrika und Südamerika zusammen.
  - Kaum ein Land sammelt mehr Altpapier als Deutschland.
- (Quelle: [www.wwf.de](http://www.wwf.de))



Die aktuellsten Handbücher finden Sie in digitaler Form immer auf unserer Webseite. Registrieren Sie sich hierzu unter [www.sysmex-europe.com/ifu](http://www.sysmex-europe.com/ifu)

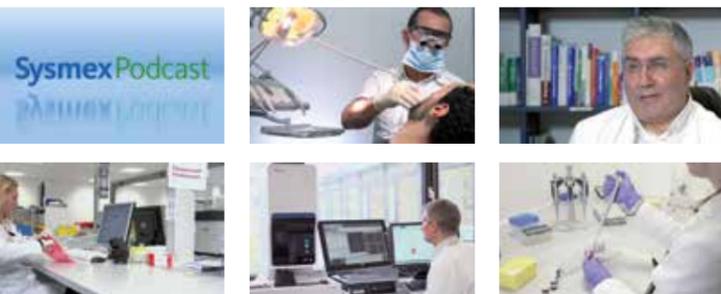
## Kennen Sie schon unseren neuen Podcast?



**UNSERE PODCAST-SERIE**  
Für Smartphone-Benutzer:  
Bildcode scannen,  
etwa mit der App »Scanlife«



»Akute Promyelozytenleukämie –  
der diagnostische Weg eines Notfallpatienten«



Der Zahnarzt eines 30-jährigen männlichen Patienten stellt während einer Routineuntersuchung auffällige Blutungen im Rachenraum fest, kurze Zeit später kommen starke Kopfschmerzen hinzu. Der Zahnarzt bricht die Behandlung umgehend ab und verweist den Patienten an seinen Hausarzt. Die umfassende Diagnostik der Notfallprobe im Labor deckt eine akute Promyelozytenleukämie auf. Die geistesgegenwärtige Reaktion des Zahnarztes, das schnelle Handeln des Allgemeinmediziners und die zielgerichtete Diagnostik des Labors ermöglichen den umgehenden Start einer Induktionschemotherapie und retten dem Patienten vermutlich das Leben.

Sehen Sie den kompletten Fall unter [www.sysmex.de/podcast](http://www.sysmex.de/podcast) oder im Apple iTunes Store. ■



YOU WANTED A SEAMLESS WORKFLOW.  
INCLUDING DIGITAL MORPHOLOGY.  
HERE YOU GO...

>> Visit us at IFCC EuroMedLab 2013, booth 005

GIVING EVERYTHING. EVERY DAY.

[www.sysmex-europe.com](http://www.sysmex-europe.com)

Neuheit an  
der IFCC  
EuroMedLab  
2013  
in Mailand  
[www.milano2013.org](http://www.milano2013.org)

## WIR MACHEN AUS IHREM DIAGNOSTISCHEN FALL EINEN PODCAST!

**Vielleicht haben Sie sich auch  
schon gefragt, wie unsere Podcast-  
Folgen entstehen?**

Am Anfang steht immer ein guter Kundenkontakt. Oft sind es Fälle, von denen Sie unseren Außendienstmitarbeitern berichtet haben: Wann kann das richtige Verhalten von Labormitarbeitern in einer Notsituation helfen? Mit welchen Mitteln lässt sich die Kommunikation zwischen Labor und Klinik stetig verbessern? Wie können neue Parameter in der Routine-Hämatologie und darüber hinaus einen wichtigen Beitrag für die Diagnostik leisten? Wie kann die Hämatologie-Lösung von Sysmex die Effizienz im Labor steigern? Die interessantesten Fälle werden ausgewählt und die Vorarbeit für das Storyboard kann beginnen. Es folgen ein oder zwei Drehtage mit unserem Kamerteam vor Ort. Der letzte Feinschliff erfolgt im Studio, wo der Film geschnitten und bearbeitet wird.

**Haben auch Sie einen spannenden  
Fall, den Sie gerne als Podcast-Folge  
veröffentlichen wollen?**

Dann bewerben Sie sich bei uns. Jeder als Podcast umgesetzte und veröffentlichte Fall wird mit einem Apple iPad4 belohnt. ■



**Digitale Pathologie und TMA**  
Ab sofort erhalten Sie alle  
3DHISTECH-Produkte exklusiv bei uns.



[www.sysmex.de/3dhitech](http://www.sysmex.de/3dhitech)

3DHISTECH

## Vorschau auf die neue Xtra



AKTUELLE THEMEN RUND UMS LABOR

VOLUME 17.2  
AUSGABE 2013

Die nächste Ausgabe der Xtra erscheint am 15. November 2013 mit u.a. den folgenden Themen:

- Erfahrungsberichte über die neue XN-Serie
- Der neue hämatologische Fall des Halbjahres
- Poster und Tafel »Myeloische Blasten«